Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
in Brown's Bee Hive wird fortgesetzt.

—o—

Preise sind herabgesetzt für die meisten Waaren und sehr viele für weniger als die **Hälfte des Kostenpreises.** Wir nennen einige Artikel, z. B. Damen- und Kinder-Mäntel, Jacken, Pelzwaaren, Waists, Unterzeuge für Männer, Frauen und Kinder, Putzwaaren, Hüte und Mützen, Hemden, Handschuhe, Halsbekleidungen, etc., etc. Jeder Käufer erhält Coupons von 5 Cents aufwärts, für welche prachtvolle Bilder gratis ausgegeben werden in

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson
Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,
629 Brook Straße.
Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für seine Herbst- und Winter-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,
Kohlen- und Holz - Lieferant,
610 Cedar Avenue.
Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

G. M. Watson, R. A. Zimmerman.
Watson und Zimmerman,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen - Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

H. Reif, P. J. Reif.
Gebrüder Reif,
Flaschenbier - Geschäft,
410 Pittston Ave., Scranton.
Telephon 4022.
Versorgen Familien und Gesellschaften mit dem berühmten Dortmunder, Salvator und Export Biere von Fort Wayne. Diese Biere werden in Bezug auf Reinheit und Wohlgeschmack von keinem Gebräu in den Ver. Staaten übertroffen.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Herr Charles Robinson hat zu der Nay Aug Park Menagerie zwei rothflügelige Falken beigesteuert.

— Die Union Ex-Gefangenen der Kriegs Gesellschaft hielten am Dienstag in der Musik Halle ihre jährliche Zusammenkunft ab.

— Charles O'Hara und Gattin, die vor 25 Jahren hier wohnten, sind in ihrer Wohnung nahe Denver, Col., letzte Woche ermordet worden.

— Herr John H. Schadt und Frau Millie Acker wurden vorletzten Mittwoch Abend in der Wohnung des Herrn Schadt durch Herrn Pastor Zizelmann getraut.

— Das erste freiwillige Regiment der Ver. Staaten Engineers, zu dem etwa 50 junge Männer von dieser Nachbarschaft gehörten, ist am Samstag aufgelöst worden.

— Die Ursache einer Verrenkung ist mehr oder weniger die Ursache einer Quetschung, beide sind sehr schmerzhaft. St. Jakobs Oel macht eine doppel Kur indem es beide rasch und sicher heilt.

— Richter R. W. Archbald von Lackawanna County wird vielfach als Nachfolger von Richter Williams für das Staats Obergericht genannt und wir sind überzeugt, daß der Gouvernör kaum eine bessere Wahl treffen könnte.

— Wahrscheinlich durch einen elektrischen Draht verursacht, entstand am Montag Nacht in Dimler's Barbierstube an Lackawanna Avenue ein Feuer, doch wurde es prompt entdeckt und konnte mit einem Eimer Wasser gelöscht werden.

— Die Armen-Behörde verfehlte wiederum am vergangenen Freitag sich neu zu organisiren, diesmal angeblich weil Direktor R. G. Brooks sich nicht in der Stadt befand. Keine der Direktoren hatten sich in dem Versammlungszimmer eingestellt.

— Für den dritten jährlichen Maskenball des Schweizer Männerchor von Scranton, der am nächsten Dienstag, den 7. Februar, in Blatter's Halle an Lackawanna Avenue abgehalten wird, sind jetzt alle Vorkehrungen getroffen und derselbe verspricht ein äußerst lustiger zu werden.

— Jakob Strawitz, der seine Frau mit Säugling am Donnerstag Nacht während der Kälte aus dem Hause jagte, wurde am Freitag wegen Grausamkeit, Drohungen und Nichtunterhaltung auf die Anklage der Frau unter $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen gestellt.

— In der letzten Zeit haben vier neue Industrieen sich über die Aussichten für eine Niederlassung dahier erkundigt. Unter diesen ist ein Projekt von Kapitalisten von Elmira zur Fabrikation von Apparaten zur Heizung mit heißer Luft. Hiesige Kapitalisten sollen für letzteres Unternehmen $25,000 aufbringen.

— Die Alley zwischen Breck und Forest Courts, südlich von und parallel mit Mulberry Straße laufend, ist von den angrenzenden Grundbesitzern geschlossen worden. Da man bisher stets annahm, daß die Alley eine öffentliche sei, so wird die Stadt wahrscheinlich gerichtliche Schritte zur Wiedereröffnung einleiten, da eine schriftliche Aufforderung dazu nichts gefruchtet hat.

— Frau Joseph Klein, 615 Nord Washington Avenue, ließ am Donnerstag Abend gegen 6 Uhr beim Anzünden des Gases ein Stückchen des brennenden Streichhölzchens in einen mit Kleidern gefüllten offenen Koffer fallen und die Stoffe entzündeten sich. Sie ließ den Deckel des Koffers zufallen und die rasch berufene Phönix Companie löschte das Feuer ohne erheblichen Schaden.

— Für den diesjährigen hier stattfindenden National Convent der Briefträger erwartet das Comite, einen Fond von $10,000 zu erheben und in einer am Freitag Abend abgehaltenen Versammlung ward näheres darüber festgesetzt. Jeder Staat wird bei dem Convent vertreten sein und am Tage der Parade werden 4,000 Briefträger marschiren. St. Thomas College Halle ist als Versammlungsplatz erlangt worden.

— Angeblich auf Betreiben von Martin Maloney von Philadelphia sind hier Unterhandlungen angenüpft worden, um die verschiedenen elektrischen Companien zu einem Syndikate zu verschmelzen. Dieses würde die drei großen Scrantoner Companien, die Dunmore Companie und auch vielleicht die Companien von Carbondale und Pittston umfassen. Die Unterhandlungen sollen ihrem Abschlusse nahe sein und man wird daher in nächster Zeit ausführlicher darüber berichten können.

— Herr Emil Schimpff ist von einem einmonatlichen Aufenthalt im Westen zurückgekehrt.

— In vergangener Woche wurden 33 Todesfälle und 16 Fälle von ansteckenden Krankheiten angemeldet.

— Antonio Bircher wurde am Montag erwischt, als er einem Betrunkenen an Railroad Alley die Taschen durchstöberte; beide wurden von der Polizei in Obhut genommen.

— Eine Klopffechterei sollte heute Abend in der Musik Halle stattfinden, doch Rev. G. W. Walsh, Präsident der Christian Endeavor Union, erhob beim Scheriff Protest dagegen und dieser wird da zu sehen, daß nichts daraus wird, denn es existirt ein Gesetz, welches derartige Vorgänger verbietet.

— Während einer Scheidungsverhandlung am Montag ergab es sich, daß der Italiener Frank Bliscoe, früher auf Continental Hill wohnhaft, vor zwei Jahren sein eigenes Kind über den glühenden Ofen hielt und so schlimm verbrannte, daß es kurze Zeit nachher starb; Bliscoe ist schon seit einiger Zeit verschwunden.

— Eine junge Frau, die sich in großer Aufregung befand, beklagte sich am Montag Abend bei Polizist Neuls an Lackawanna Avenue, daß ein farbiger Kerl sie von der Westseite verfolge, hatte. Der Farbige, welcher sich als John Epps von Scranton Straße entpuppte, wurde nach einem tüchtigen Lauf eingefangen und eingesteckt, doch die Frau war in der Aufregung verschwunden.

— Das Hahnemann Hospital, gegenwärtig in dem Blair Gebäude an der Ecke von Mulberry Straße und Washington Avenue, soll in kurzer Zeit nach der bisherigen W. W. Scranton Wohnung, Ecke Linden Straße und Monroe Avenue, verlegt werden. Die nöthigen Aenderung sollen sofort vorgenommen werden und wenn der Staat die erwartete Bewilligung erlaubt, so wird das Eigenthum für $40,000 angekauft. Das Blair Eigenthum steht gegenwärtig unter Erwägung als Baustelle für das neue Y. M. C. A. Gebäude.

— Polizeichef Gurrell hatte am Donnerstag ein Diebesquartett vor Ald. Millar zum Verhör, welches aus Joe Kilpatrick, Will Costello und Arthur und Edward Allen bestand, sämmtlich im Alter von 12 bis 17 Jahren. Die Bande hatte zahlreiche Häuser auf Sanderson's Hill bestohlen, unter diesen Allabaugh, Hand und Gibbs, und speziell Kilpatrick scheint ein Ausbund von Verworfenheit und Frechheit zu sein, denn der 10jährige Harry Pethik erkannte ihn als denjenigen, der ihn angehalten und um sein Taschenbuch beraubt habe. Kilpatrick's Mutter ist unter der Anklage des Empfangs gestohlener Waaren ebenfalls verhaftet worden, da man viele Sachen in ihrer Wohnung fand, die ihr ungerathener Junge als Beute heimbrachte. Die Väter von Costello und der Allen Knaben stellten Bürgschaft für ihre Sprößlinge.

— Richter Purdy von Wayne County entschied am Samstag in einem längeren hinterlegten Gutachten, daß Advokat Cornelius Smith, der vor über zwei Jahren von dem hiesigen Gerichtshof von der Praxis ausgestoßen wurde, nicht wieder eingesetzt werden soll, da er nicht den Stipulationen des Obergerichtes nachkam, das seine Ausstoßung vorbehältlich festsetzte. Der Richter verweigerte es ebenfalls, Smith nachmals eine Gelegenheit zu geben, da er in der Zwischenzeit sein anstößiges Betragen fortgesetzt haben soll. Ein Advokat, der sich gegen einen Gerichtshof erlaubte was Smith that, seien seine Anklagen wahr oder falsch, verwirkt nach Richter Purdy's Ansicht alle die Rechte und Privilegien seines Amtes; daß Smith der einzige aus etwa 150 Advokaten ist, der Grund zu Anklagen gegen den Gerichtshof fand, kommt ihm als eine wunderbare Abweichung der Regel vor.

— Während einer Vorstellung in der Academy of Music am Samstag Nachmittag schrie irgend ein Hallunke „Feuer" und es sah für kurze Zeit aus, als wenn eine schlimme Panik unter dem zahlreich anwesenden Publikum ausbrechen würde, doch gelang es mehreren besonnenen Leuten, dies zum Glück zu verhindern. Die Verwaltung offerirte von der Bühne eine Belohnung von $20 für Ergreifung des Schuldigen und mehrere Personen erklärten hierauf den Jungen Stanley Davis von Eynon Straße als ihn und er wurde arretirt und für ein Verhör am Montag unter $300 Bürgschaft gestellt. Er erklärte daß er nicht den Ruf ausstieß, konnte aber auch nicht sagen, wer es war. Davis wurde am Montag um $25 und die Kosten bestraft, da er jedoch bestimmt seine Unschuld erklärte, so wurde ihm bis heute gegeben, um den wirklichen Missethäter ausfindig zu machen; wenn er dies nicht thut, so muß er bezahlen oder für 3 Monate in's Gefängniß.

— Herr und Frau Louis Lohmann reisten gestern nach dem Süden, wo ersterer sich von seiner Krankheit erholen wird.

— Gestern erließ das Kriegs-Departement eine Ordre, daß das 13. Regiment entlassen werden soll; die Leute werden in kurzer Zeit heimkehren.

— Gouv. Stone ernannte am Dienstag Col. E. H. Ripple als Assistent Adjutant General des Staates und George M. Halstead als Assistent Commissary General.

— Der Lokomotivführer Morris Clark von Harrison Avenue wurde gestern Morgen von einer Cabuse geschleudert, gerieth unter die Räder und beide Beine wurden ihm überfahren; das linke mußte ihm unterhalb, das rechte ihm oberhalb dem Knöchel amputirt werden und es ist fraglich, ob er sich erholt.

— Dr. Wetherill von der staatlichen Wohlthätigkeitsbehörde stellte vor drei Wochen eine gründliche Untersuchung mit dem verurtheilten Mörder Van Horn an, um seinen Geisteszustand zu prüfen, da dessen Vertheidiger behaupteten, daß er irrsinnig sei. Dr. Wetherill hat jetzt an die Begnadigungsbehörde berichtet, daß Van Horn bei vollem Verstand ist. In Van Horn's Zelle wurde vor einigen Tagen ein Rasirmesser entdeckt.

— In dem Price Gebäude an Washington Avenue entstand am Dienstag Abend auf unbekannte Art ein Feuer und ein Alarm wurde von Kasten 26 gegeben, der die Feuerwehr schnell zur Stelle brachte. Es gelang, den Brand mit einem Schaden von mehreren hundert Dollars zu bewältigen. Die zur Zeit in dem Gebäude Anwesenden fielen in der Hast das Entkommens übereinander, doch wurde niemand weiter verletzt.

— Durch einen Briefträger, der bemerkte daß ein Fenster offen stand, wurde am Dienstag die Entdeckung gemacht, daß die Wohnung von Frl. Ella Platt an Webster Avenue, oberhalb Olive Straße, von Einbrechern besucht worden war. Eine Untersuchung ergab, daß alles durchwühlt war, doch was der Werth des gestohlenen Eigenthums ist, kann nicht ausfindig gemacht werden, da Frl. Platt sich in Europa befindet. Das Wohnhaus wurde vor zwei Wochen auch von Einbrechern besucht und zur Zeit ebenfalls alles durchstöbert.

Gerichtliches.

Die am Montag eröffnete Sitzung von Kriminalgericht war sehr stark besucht, indem speziell ein „saftiger" Fall großes Interesse erregte, der jedoch wegen Abwesenheit des Verklagten nicht zur Verhandlung gelangte. James Connors, jr., vom Nordende, der sich schuldig bekannte, ohne Lizens verkauft zu haben, erhielt $500 Strafe und 3 Monate im Gefängniß zudiktirt. Wm. Ferris, der Frau Phelps um Geld bestahl, wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Thomas J. Davis, der den Price Laden zu Taylor um einen kirchlichen Weihnachtsfond von $7 bestahl, hat 2 Monate abzusitzen. James Havin muß wegen Tragen von verborgenen Waffen 1 Monat absitzen. Peter Walsh von Olyphant, der dem John McAndrew einen Anzug stahl, wurde zu 6 Monaten verurtheilt. Fred. Stuckey hat wegen Verwundung des Harry Martin $25 zu bezahlen und 3 Monate im Gefängniß zu verleben. Anthony Kane der in der Trunkenheit die Fenster der Nachbarn mit Steinen einschlug, erhielt 30 Tage, außer den schon im Gefängniß verlebten 2 Monaten.

Am Dienstag wurden folgende Fälle erledigt: Wm. McMullen von Carbondale, der wegen Vorzeigen eines unanständigen Bildes prozessirt wurde, gestand seine Schuld ein und erklärte, daß es nicht Frl. Tappan darstellte; er entkam mit $25 Strafe und Kosten. Wegen zwei Einbrüchen wurden Wm. Mooney und Ernst Hope, ersterer zu 3 Jahren und 9 Monaten und letzterer zu 2 Jahren und 6 Monaten, Zuchthaus verurtheilt. Wm. O'Brien, der ebenfalls bei einem Einbruch ertappt wurde, muß 6 Monate im Gefängniß verleben. Der Soldatenknabe Thomas Sayres wurde des Empfangs gestohlener Waaren schuldig befunden und der Huntingdon Reformschule übersandt. James Murphy muß 5 Monate absitzen, weil er Kleidungsstücke aus dem Windsor und Conway Haus stahl. Mehrere Angriffsfälle wurden auch erledigt.

Deutsches Theater.

Den Freunden der heiteren Muse ist heute Abend wieder einmal Gelegenheit geboten, sich nach Herzenslust zu amüsiren. In der Arbeiter Halle, Ecke Prospect Avenue und Alder Straße, findet nämlich eine deutsche Theatervorstellung mit darauf folgendem Tanzkränzchen statt; daß es viel zu lachen geben wird, dafür bürgen wohl schon die Namen Otto Reuter und Franz Erlau, und in Gemeinschaft mit den Damen Frau Becker-Eichberg und Frl. Leonie Reuter und Anderen, ist wohl sicher etwas gutes zu erwarten. Zur Aufführung kommt die Gesangsposse „Drei von der Nadel, oder Schneider Fipps in der Klemme", sowie komische Gesangs-Vorträge von Franz Erlau und Otto Reuter und zum Schluß „Du drögst de Pann weg", Schwank von Fritz Reuter. Letzteres Stück ist sicher das urkomischste, welches noch jemals in Scranton aufgeführt wurde und Herr Otto Reuter, welcher mit dem „plattdütschen" Schuster Hank überall große Erfolge erzielte, wird auch hier ganz gehörig auf die Lachmuskeln des Publikums wirken.

Da die Schauspieler, welche diese Vorstellung arrangiren, unter der hiesigen Theater-Misere pekuniär sehr zu leiden hatten, so sollte das hiesige Theaterpublikum nicht versäumen, diese Vorstellung zu besuchen, damit die Mimen neben einem künstlerischen-, auch einen finanziellen Erfolg zu verzeichnen haben.

Deutsche Briefliste.

A. C. Arnold,	H. Bender,
Wm. Beck,	Frau Marget Byers,
Jacob Bernet,	Frl. F. Eckstein,
C. E. Eisenberger,	Nicholas Hagar,
Frau Samuel Heller,	Robert Kraft,
Frau Stephan Spangler,	Wm. Waßman.

Liederkranz Maskenball.

Es war noch nicht ganz 9 Uhr als gestern Abend die Musikhalle bereits gefüllt war — es war ja der Maskenball des Scranton Liederkranz. Bauer's Orchester eröffnete das Fest mit einem schwungvollen Marsch, dann erfolgte die Eröffnungsscene, betitelt „Kickapoo, der Halsabschneider", oder „Die Befreiung des Prinzen Carneval"; das ganze war eine höchst gelungene Satyre auf die in den Gesangvereinen herrschende Unsitte, während der Singstunde Bier zu trinken und Pinocle zu spielen.

Als der Vorhang sich theilte, war man in das Lager von Indianern versetzt; es war da eine Singstunde, deren Hauptzweck das Biertrinken und Kartenspiel war. Plötzlich ward der Gesang unterbrochen durch die Mittheilung, daß drei Blaßgesichter gefangen seien. Der Narr erscheint und verkündet, die Gefangenen sind Prinz und Prinzessin Carneval und er selbst; sie seien auf der Reise nach Scranton begriffen zum Maskenball des Liederkranz. Die Schilderung bot höchst komische Momente und gipfelt darin, daß die Liederkränzler von dem Schicksale der Reisenden hören, ihnen entgegen gehen um sie zu befreien; alles half nichts, sie werden alle drei zum Tode durch das Beil verurtheilt; da als der Prinz gerade geköpft werden sollte, erschienen die Liederkränzler, an der Spitze der Narr, der den Häuptling erschießt und es kommt hierauf die Befreiung.

Alle Darsteller waren in Maske und Spiel vorzüglich, die Scenerie großartig; die Darsteller waren die Herren Weiß, Widmayer, Brunner, Kehrmann, Haberstroh, Gloor und Eisemann; letzterer war auch Dichter und Arrangeur der Burleske und verdient volles Lob. Es waren viele schönen Masken da und früh dauerte der Ball, der ein glänzender Erfolg war. Das Comite, bestehend aus den Herren Franz Becker, (Vorsitzer), Frank Dreher, Ed. Eisele, Fred. Dimmler und Viktor Wenzel, welch' letzterer den Marsch anführte, verdienen volle Anerkennung für das treffliche Arrangement. Zuletzt nennen wir, last but not least, Prinz und Prinzessin Carneval, Herr Bechtold und Frl. M. Pittack, die in ihren Costümen ganz majestätisch aussahen. Jeder hat sich amüsirt und wird noch lange an die Stunden denken, die er gestern Abend verlebt hat.

Das Thal abwärts.

Taylor. — James Sullivan, der am Dienstag zuvor an einem Kohlenwascher dahier so schwer verbrüht wurde, starb Donnerstag Morgen im Lackawanna Hospital. Er war etwa 19 Jahre alt. — Richard Williams führte am Donnerstag Frl. Kate Weible als seine Gattin heim. — Die Licht Companie erwartet, im Laufe dieser Woche unsere Straßen beleuchten zu können, denn alle Vorkehrungen dafür sind jetzt beinahe beendet. — John Jungblut erholt sich langsam von einer Krankheit. — Ein Gespann Pferde der E. Robinson's Söhne brannte am Montag an Union Straße durch und der Bierwagen wurde stark beschädigt.

— Die Advokatenfirma Willard, Warren & Knapp hat am Donnerstag gerichtlich gegen die Creirung eines Old Forge Borough protestirt und die Einwände näher formulirt. Es heißt, daß die Bittschrift nicht eine Mehrheit der Bürger enthalte, daß viele der Namen nicht von den Betreffenden unterschrieben wurden und Andere ihre Namen unterzeichneten, die kein Recht dazu hatten; auch habe das Township bis jetzt noch nicht die nöthige Einwohnerzahl zu einem Borough. Die Anwälte handeln im Namen von William Repp, John A. Wood, J. George Kehoe und Andrew Nägely.

Pittston.

— Ein Syndikat von Wilkes-Barre hat die Pittston Gas Licht Co. Werke erworben und soll $90,000 dafür bezahlt haben.

— Anthony Neucksritch und John Yepleisky sind am Montag in der Mt. Lookout Mine durch eine vorzeitige Explosion verletzt worden, ersterer lebensgefährlich und letzterer nicht so schlimm.

— Am Samstag Morgen zerstörte in Smithville ein Feuer drei Wohnhäuser, das größte derselben dem Victor Montibella gehörend, der für $1,200 versichert war. Die Insassen entkamen knapp mit dem Leben.

— Die neuen Beamten des Beethoven Männerchor sind: Präsident, Henry Hauer; Vize Präsident, J. J. Goham; Corr. Sekr., Charles Bernhart; Fin. Sekr., Chas. Rheinschmidt; Schatzmeister, Max Ludwig; Bibliothekar, Peter Gromel; Trustees, J. J. Goham, Peter Schultz und Jakob Geisinger.

— An dem Lehigh Valley „Cut-off" fuhr am Donnerstag Vormittag bei Deep Hollow ein Frachtzug in eine Lokomotive und es wurden mehrere Wagen demolirt. Der Lehigh Valley Zugführer McMeekin von hier gerieth zwischen die Trümmer und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Der angerichtete Schaden war nicht bedeutend.

— Ein Verhör in dem Connell Mordfalle fand am Montag Abend statt und da es schien als wenn der verhaftete Anthony Rice die That verübt hatte, so wurde er dem County Gefängniß wieder übersandt. Rice gestand am Dienstag Abend, daß Wm Lekitus den tödtlichen Schuß feuerte und daß Anthony Kannish auch anwesend war; beide wurden arretirt.

Eines Mädchens Gelegenheit zum Heirathen.

Ein sich Mühe nehmender Statistiker hat „des amerikanischen Mädchens Gelegenheit zum Heirathen" ausgerechnet und wird sein Ergebniß in der März Ausgabe des The Ladies' Home Journal veröffentlichen. Er hat entdeckt, daß in manchen Staaten eines Mädchens's Gelegenheit viel größer als in anderen ist und daß in Amerika sie noch viel größer ist, als in manchen Ländern der alten Welt.

Müssen es haben!

Könnt nicht fertig werden ohne unsere oder Jemand anders Waaren derselben Sorte, der einzige Unterschied ist im Preise, wir behaupten euch 20 Prozent zu sparen an Einkäufen, d. h. wir geben **5 Cents Waaren für 4 Cents.**

Blechwaaren.		Eisenwaaren.	
Pie Blech, war 4 Cents, 6 Zoll Größe für	1 C	Ofendeckel Heber, war 4 Cents, für	1 C
Pie Blech, waren 4 Cents, 8 und 9 Zoll Größe für	2 C	Vorlegschlösser	4 C
Lampenschirme	2 C	Cobbler Tacks, ½ Pfd	4 C
Milch Pfannen ¼ zu ½ Quart Größe	2 C	Draht Brads, ½ Pfd	4 C
Patty Pfannen, jede	1 C	Strap Angeln, jede	4 C
Hafen Deckel, 5 bis 7 Zoll	2 C	Pferdegeschirrhaken, 8 Zoll lang	4 C
Emaillirter Pie Teller	4 C	4 Haken Rock und Hut Behälter	4 C
Lackirte Trays, 9 bei 12	2 C	Eiserne Seifenbehälter, war 4 Cents, jetzt	1 C
Zwei Quart Dippers	4 C	Eiserner Stand, war 4 Cents jetzt	1 C
Schwargriff Theeseiher	1 C	Löthe zur Reparatur von Blechwaaren	4 C
Maschine Oelkannen	4 C	Ofenschüttler	4 C
Kuchen Schneider	2 C	Hausnummern, 2 für	4 C
Dover Eierschläger	4 C	12 Bilder Haken	4 C
Großer Schaber	4 C	Messer und Gabeln, je	4 C
Draht Kartoffelzerstoßer	4 C	Besenbehälter	4 C
Draht Schwammbehälter	4 C	Thee- oder Eßlöffel, zu	4 C
Draht Gemüseseiher	4 C	Stöpfelzieher	4 C
Gewürze Scoops	4 C	Schraubenzieher	4 C
Mincingmesser, doppelt	4 C	Hammer	4 C
Schwarzgriff Suppenlöffel	4 C	Näh-Ahle	4 C
Schwarze Blecheisen Pfannen, 6 bei 9	4 C	Tackzieher	4 C
Kaminöffnung Bedecker	4 C	Leinepulleys	4 C
Galvanisirte Seifenteller	4 C	Anbindringe	4 C
		Schleifsteine	4 C

—o—

Der große 4 Cts. Laden,

J. H. Ladwig, Eigenthümer. **310 Lackawanna Avenue.**

Zwiebelsaft gegen Schnupfen und Katarrh.

Es scheint wenig bekannt zu sein, daß die gewöhnliche Kochzwiebel sich als eins der besten Mittel gegen Schnupfen und Husten bewährt hat. Die Zwiebeln werden geviertheilt, mit Kandiszucker oder noch besser mit ungehopfter Bierwürze gedämpft, und es wird dann von dem Safte alle zwei Stunden ein kleiner Theelöffel voll genommen. Diesen eingekochten Saft sollte man in gut verkorkten Gläsern im Hause vorräthig haben. Man würde damit in den meisten Fällen bessere Resultate erzielen als mit den vielen theuren Katarrhmitteln, Bonbons, Säftchen u. s. w., besonders wenn die Anwendung zeitig geschieht, ehe aus einem einfachen Husten ein hartnäckiger chronischer Bronchial- und Lungenkatarrh entsteht. Bei Katarrhen, die bei regnerischem Wetter mit Nordwind eintreten, aber Abends schlimmer sind als am Tage und jedesmal im warmen Zimmer stärker auftreten als im Freien, ist dieses Mittel oder die Tinktur von Zwiebeln ein sicher helfendes Mittel.

Hütet Euch vor Salben gegen Katarrh, die Quecksilber enthalten, da Quecksilber sicher den Sinn des Geruchs zerstören und das ganze System völlig zerrütten wird, wenn es durch die schleimigen Oberflächen eindringt. Solche Artikel sollten nie außer auf Verordnung gut berufener Ärzte gebraucht werden, da der Schaden, den sie anrichten, zehnmal so groß ist als das Gute, das Ihr davon erzielen könntet. Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co., Toledo, O., enthält kein Quecksilber und wird innerlich genommen und wirkt direkt auf die schleimigen Oberflächen des Systems. Wenn Ihr Hall's Katarrh-Kur kauft, seid sicher, daß Ihr die ächte bekommt. Sie wird innerlich genommen und in Toledo, Ohio, von F. J. Cheney & Co. gemacht.

☞ Verkauft von allen Apothekern, Preis 75c die Flasche.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Die deutsche Sprache steigt empor.

Eine interessante Statistik über die Zahl der Schüler, die am deutschen Sprachunterricht in den Ver. Staaten theilnehmen, hat eine vom deutsch-amerikanischen Lehrerbund ernannte Committee ausgearbeitet. Die Zahl der Schüler beträgt nicht weniger als 601,172 und dieselben vertheilen sich auf 4946 Lehranstalten. In 93 Universitäten studieren 14,608 Besucher die deutsche Sprache; die Zahl der Deutsch lernenden Schüler in 739 Hochschulen beläuft sich auf 45,670; in 143 Primärschulen 231,673; in 1531 lutherischen Schulen auf 85,936; in 536 anderen Gemeindeschulen auf 19,880, und in 871 Privatschulen auf 18,690. Unter den Städten mit der größten Zahl Deutsch lernenden Schüler steht Milwaukee mit 31,715 an der Spitze; dann folgen Cincinnati mit 29,047, Cleveland mit 26,684, Baltimore mit 15,700 u. s. w. Man kann aus diesen Ziffern ersehen, daß die Aussichten zur Erhaltung der deutschen Sprache in den Ver. Staaten sich eher verbessert, als verschlechtert haben.

Stadtrath.

Common Council, 26. Januar.

In dieser Sitzung lag zur dritten Lesung die Verordnung vor, welche ein Backsteinpflaster an Sanderson Avenue, zwischen Green Ridge und Ost Market Straßen, mit Concrete-Unterlage und Rinnsteinen, bezweckt, und eine fünfjährige Garantie für die Solidität der Arbeit vorschreibt.

Stadtrath Calpin reichte ein Amendement zu der Verordnung ein, welche die Garantie von fünf auf zehn Jahre festsetzen sollte. Jackson protestirte gegen das Amendement und deutete an, daß es ein Kniff der Barber Asphalt Companie sei, um die Passirung der Verordnung zu vereiteln. Gegen das Amendement sprachen ferner M. B. Morris und Präsident Moir und bei der Abstimmung waren nur Grier, Calpin, C. E. Wenzel, Oliver und Norton dafür, so daß es verloren ging und die Verordnung mit einer fünfjährigen Garantie in dritter Lesung passirte.

Es passirten ferner in dritter Lesung die Vorlagen für ein Aufnahmebassin an der Nordseite von Oxford Straße, zwischen Aswall Court und Zehnter Avenue; für ein weiteres elektrisches Licht in der 1. Ward; für einen Seitenweg aus Steinplatten und gepflasterte Gossen an beiden Seiten von Achter Straße, in der 14 Ward; für Seitenwege an West Linden, zwischen Sechster und Siebenter Straße.

Resolutionen wurden angenommen für eine Spezialwahl in der 10. Ward am 21. Februar, um einen Nachfolger für den verstorbenen E. F. Wenzel zu erwählen; und für eine gemeinschaftliche Sitzung am 9. Februar, um einen Nachfolger für Wenzel in der Appellations- und Revisionsbehörde zu erwählen.

Trotz einiger Opposition wurde dem B. H. O'Hara der Contrakt für Zweigsewers an Von Storch Avenue und Honesdale Straße zugesprochen.

Der Bericht des Comites, welcher die Pflasterung von Breck Court, südlich von Spruce Straße, der Barber Asphalt Companie zuweist, wurde adoptirt.

Zizelmann berichtete namens des Comites über Beileidsbeschlüsse für das verstorbene Mitglied E. F. Wenzel, die angenommen wurden.

Unter den angenommenen Resolutionen und eingebrachten Verordnungen verdienen folgende Erwähnung: Den Tripp Park Grundeigenthümern die Benutzung eines alten städtischen Schlauchwagens zu gestatten; für eine Nivellirungslinie an allen Straßen in der 15. Ward; für einen weiteren Mann für die Crystal Schlauch Companie; für Pläne und Kostenüberschläge zur Nivellirung von Wheeler Avenue, zwischen Vine Straße und dem Land der Lacka. Eisen und Kohlen Co.; für Neueintheilung verschiedener elektrischer Lichter in der 21. Ward; für einen weiteren permanenten Mann für die Cumberland Schlauch Companie.

Eine längere Zuschrift von Stadtgeometer Phillips über den Wasserlauf zwischen Oak und West Market Straßen wurde an ein aus Grier, Keller und Jackson bestehendes Comites überwiesen. — Vertagt bis heute Abend. — Vor Monatsfrist war man der Ansicht, daß beim Abschluß des Fiskaljahres am 1. April sich ein Defizit von $25,000 im Stadtschatze aufweisen würde, veranlaßt durch mehrere schwere Steuerexonerationen. Nach Berechnungen des Stadtschatzmeister scheint diese Befürchtung unbegründet und er glaubt, daß alle Ansprüche gegen die Stadt für das laufende Jahr gedeckt werden können. — Auch die Schulbehörde glaubt ohne einen neuen Pump durchkommen zu können. — Das wäre noch schöner gewesen, wenn trotz einer gegen das Vorjahr doppelt hohen Steuerumlage auch noch ein Defizit sich ergeben hätte!

Neue Anzeigen.

Verlangt:

Eine gute Haushälterin, entweder aus einer verheiratheten Frau mit Familie oder einer Wittwe und Familie bestehend, um den Haushalt auf Scheuer's Farm bei Mt. Dewey zu führen. Näheres erfährt man in Scheuer's Bäckerei an Brook Straße auf der Südseite. 4,2

Zu verkaufen:

Ein neues Wohnhaus mit 8 Zimmern und allen modernen Einrichtungen versehen, voller Lot und im besten und gesundesten Stadttheile gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis $6 000. Näheres in der „Wochenblatt" Office zu erfahren.

Deutsches Theater,

Arbeiter Halle.

Donnerstag, 2. Februar 1899.

Zur Aufführung kommt:

Drei von der Nadel, oder Schneider Fipps in der Klemme!

Posse mit Gesang von H. Wilk.

Hierauf: Komische Soloscene, Franz Erlau; Komischer Gesangsvortrag, „Die langen Arme," Otto Reuter; Couplet, Franz Erlau. Zum Schluß:

Du drögst de Pann weg.

Schwank mit Gesang von Fritz Reuter.

Eintritt, 25 Cents. Nach der Vorstellung, Tanzkränzchen. Kassenöffnung 7 30, Anfang 8.15 Uhr Abends. Zu dieser Vorstellung ladet ganz ergebenst ein,
Otto Reuter,
Franz Erlau.

Ein guter Kalender

für fünf Cents.

Durch ein Versehen beim Abzählen sind diesesmal mehr „Wochenblatt"-Kalender gedruckt worden, als wir nöthig haben. Sie sind zwanzig Cents das Stück werth, doch verkaufen wir dieselben, so lange der Vorrath reicht, für fünf Cents das Stück. Zu haben in der

„Wochenblatt" Office,
511 Lackawanna Avenue.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.